

Titel

4 **Trockentoleranz alternativer Baumarten auf Versuchsflächen**

Markus Schmidt, Viviana Horna, Sharath Paligi, Bernhard Schuldt, Reiner Zimmermann, Gregor Aas

Themen

8 **Wasserversorgung forstlicher Standorte im Klimawandel beurteilen**

Wendelin Weis, Axel Wellpott, Wolfgang Falk

12 **Artenvielfalt in Mulmhöhlen: Einfluss von Waldstruktur und Höhleneigenschaften**

Berjamin Henneberg, Heike Feldhaar, Elisabeth Obermaier

16 **Waldbewirtschaftung – wer soll die Kosten tragen?**

Roland Schreiber, Helena Eisele, Kathrin Böhling, Jasper Juschka

19 **MIMIC®-Einsatz in kahlfraßgefährdeten Beständen: Auswirkungen auf Bienen**

Ingrid Illies, Nicole Höcherl, Andreas Schierling, Andreas Hahn, Stefan Huber, Gabriela Lobinger, Gabriela Bischoff, Jens Pistorius

22 **Waldlaubsänger – typisch im Buchenwald**

Olaf Schmidt

Rubriken

24 **Wald kompakt**

26 **Waldklimastationen**

28 **Zentrum Wald-Forst-Holz**

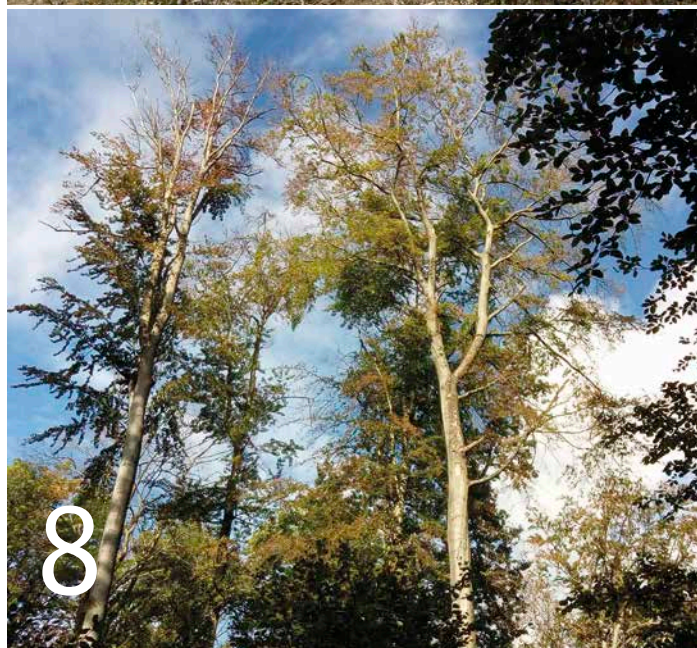
30 **Amt für Waldgenetik**

32 **Rechtliches**

33 **Meldungen**

34 **Medien**

35 **Termine, Vorschau, Impressum**



Wasserversorgung forstlicher Standorte im Klimawandel beurteilen: Wasserhaushaltsmodelle ermöglichen, den Standortfaktor Wasserhaushalt im Klimawandel dynamisch darzustellen. In Kombination mit Klimaszenarien erlauben sie einen Blick in die Zukunft. Foto: W. Weis, LWF

Titelseite: Mit Hilfe von Dendrometern lassen sich die täglichen Veränderungen des Stammdurchmessers ermitteln. Die hochaufgelösten Messungen zeigen die unmittelbare Reaktion der Bäume auf Veränderungen von Lufttemperatur und Niederschlag. Daraus ergeben sich unter anderem Erkenntnisse über die Anpassungsmöglichkeiten der untersuchten Baumarten an Trockenheit. Foto: Viviana Horna, Universität Bayreuth



Trockentoleranz alternativer Baumarten auf Versuchsflächen: Vorgestellt werden erste Ergebnisse eines Pilotprojekts, in dem die Trockentoleranz von Jungpflanzen sechs alternativer und einer heimischen Baumart anhand ökophysiologischer und hydraulischer Kenngrößen untersucht wurde. Foto: V. Horna, Universität Bayreuth



12

Artenvielfalt in Mulmhöhlen: Einfluss von Waldstruktur und Höhleneigenschaften: Mulmhöhlen sind Lebensraum für viele Arten. Eine Studie zeigt auf, welche Effekte die Landschafts- und Waldstruktur auf die Artenvielfalt in den Mulmhöhlen hat. Foto: B. Henneberg, Universität Bayreuth



Liebe Leserinnen und Leser,

welche Begriffe fallen Ihnen spontan zu »Sommer« ein? Vielleicht denken Sie an »Draußensein«, »Sonne genießen« oder »Urlaub«? Uns Forstleuten kommen darüber hinaus sehr wohl Trockenheit, Hitze, Waldbrand und Borkenkäfer in den Sinn. Von Jahr zu Jahr hoffen wir, dass es nicht erneut einen »Dürresommer« geben wird, dass die Bäume nicht unter »Trockenstress« leiden werden und es nicht zu den daraus resultierenden Kalamitäten kommt.

Der Klimawandel stellt eine große Herausforderung für Wald und Forstwirtschaft dar – dies spiegelt sich auch in unseren Publikationen wider: Wir haben den Fokus klar auf den Bereich »Anpassungsstrategien an den Klimawandel und Klimaschutz« gelegt. In den letzten Jahren flossen rund 30 % unserer Forschungsmittel in diese Thematik, gefolgt von 28 % für den Erhalt und die Stärkung der Biodiversität. Unser Ziel muss es sein, aus den Forschungsergebnissen Handlungsoptionen für Politik und forstliche Praxis abzuleiten, um den Erhalt und die Begründung zukunftsfähiger und klimastabiler Wälder sicherzustellen.

Auch in dieser Ausgabe stellen wir Forschungsergebnisse aus Projekten vor, die sich auf die Anpassung an den Klimawandel, genauer gesagt auf die damit verbundenen Aspekte Trockenheit und Wasserhaushalt beziehen. Wissenschaftler erläutern eine erste Einschätzung der Trockentoleranz von Jungpflanzen alternativer Baumarten auf Grundlage ökophysiologischer Kenngrößen. Zudem erfahren Sie, wie wir den Wasserhaushalt forstlicher Standorte klassifizieren und modellieren, um bereits heute die künftigen Wasserhaushaltsstufen unserer Wälder prognostizieren zu können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, in der Sie noch viele weitere Themen erwarten! Lassen Sie sich überraschen!

Ihr

Dr. Peter Pröbstle